Verkehrsclub Deutschland (VCD)
KV Düsseldorf
Grupellostr. 3
40210 Düsseldorf
Kontakt:
Iko Tönjes
kv@vcd-duesseldorf.de
0171 2809740

Düsseldorf, den 7.3.2010

Linie 715 aus der Altstadt verbannt - Politik und Fahrgäste haben verloren

Ab 8.3. fährt die Linie 715 wegen des Kö-Bogen-Projekts nicht mehr durch die Altstadt, obwohl sich die Politik immer gegen diese Herausnahme ausgesprochen hat. Denn aus einigen Stadtteilen war die 715 die einzige bzw. die einzige behindertengerechte Direktverbindung in die Altstadt.

Die Stadtverwaltung hatte diese Umleitung vor Politik und Öffentlichkeit so lange geheimgehalten, bis eine Änderung der Pläne nicht mehr möglich war. Eine schlüssige Begründung für diese Maßnahme wurde nicht gegeben, angeblich ist die Ampel an der Kreuzung Schadowstr. / Jacobistr. nicht in der Lage, die 715 abbiegen zu lassen, während es aber für die 706 funktioniert.

Die Stadt wollte bereits in 2008 die Linie 715 unbedingt verbannen, weil angeblich der Verkehr mit den vielen Baustellen in der Altstadt sonst nicht funktionieren würde. Damals hat die Politik diese Verschlechterung verhindert, und heute muss die Verwaltung zugeben, dass der Verkehr trotzdem zufriedenstellend fließt.

Deswegen hat der Verkehrsclub Deutschland (VCD) den Verdacht, dass die Stadt vielleicht auch diesmal Argumente nur vorgeschoben hat, um die ungeliebte Linie 715 aus der Altstadt verschwinden zu lassen.

Das ist nicht nur ein herber Verlust für die Fahrgäste, auch die Politik hat verloren. Eigentlich hätte der Verkehrsausschuss der Amtsleitung des Verkehrsmanagements zumindest eine Rüge erteilen müssen, weil offensichtlich die Politik gezielt zu spät informiert und ihr Wille bewusst ignoriert wurde. Das Versprechen des Oberbürgermeisters, beim Projekt Kö-Bogen für Transparenz zu sorgen, wurde gebrochen. Aber die Ausschuss-Mitglieder haben ihre Entmündigung ohne nennenswerten Widerstand hingenommen.

Es ist auch nicht das erste Mal, dass sich die Stadt mit bahn- und busfeindlichen Vorschlägen hervortut: wir haben das schon beim Fernbusbahnhof, der Reduzierung der Gleise für den Bahnhofsvorplatz, der Beseitigung der Busspur auf der Kniebrücke, bahnfeindlichen Ampelschaltungen und dem ersten Versuch der Herausnahme der 715 aus der Altstadt in 2008 erlebt, bisher allerdings hatte die Politik die Verwaltung meistens zurückgepfiffen.

Positiv ist nur, dass die politische Absicht besteht, die Linie ab Herbst wieder durch die Altstadt fahren zu lassen. Der VCD fürchtet aber, dass die Stadt versuchen wird, das zu torpedieren.
Außerdem will der Verkehrsausschuss eine Diskussion beginnen, ob auch nach der Eröffnung der U-Bahn eine ergänzende oberirdische Erschließung für die Altstadt nötig ist. Der VCD hat das seit Jahren gefordert.

Der VCD empfiehlt allen betroffenen Fahrgästen, sich schriftlich über die Verlegung der Linie 715 zu beschweren, entweder bei der Rheinbahn oder beim Beschwerdeausschuss der Stadt. Nur dadurch kann deutlich gemacht werden, dass die Bürgerinnen und Bürger mit der Maßnahme nicht einverstanden sind. Der VCD bittet darum, eine Kopie der Beschwerden zu erhalten, um die Reaktion der Fahrgäste dokumentieren zu können (per Post: Grupellostr.3, 40210 Düsseldorf oder per mail: fahrgastforum@vcd-duesseldorf.de)

Der Verkehrsclub hält es für dringend notwendig, dass sich die Fahrgäste künftig selber um ihre Interessen kümmern, da Politik und Stadt das offensichtlich nicht ausreichend tun.
Der VCD wird deshalb in nächster Zeit eine Fahrgast-AG starten, die sich mit Verbesserungen für Bus und Bahn, aber auch mit politischen Aktionen zu deren Durchsetzung beschäftigen soll. Eine der ersten Aktivitäten könnte eine Umfrage bei den Fahrgästen der Linie 715 sein.
Wer diese Arbeitsgruppe persönlich unterstützen möchten, kann sich beim VCD melden (per Post: Grupellostr.3, 40210 Düsseldorf oder per mail: fahrgastforum@vcd-duesseldorf.de).
Der erste Termin der AG wird in Kürze veröffentlicht.